

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 186.

Dienstag, den 5. Juli.

1842.

Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche ge'onnen sind, sich für nächsten Michaelitermin zum Examen pro candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt des 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachtem §. bemerkten Beisügen bis zum

3. August d. Jts.

in der Kanzlei der königlichen Kreis-Direction (Postgebäude) abzugeben, oder was die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse „An die königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden.
Leipzig, den 30. Juni 1842.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Falkenstein.

Bekanntmachung,

das Aussetzen von Blumentöpfen zc. vor die Fenster betreffend.

Wir sehen uns veranlaßt, die seit längerer Zeit hier bestehende Vorschrift:

daß Jeder, welcher vor Fenstern der Häuser, sowohl in den Straßen und Gassen, als in Höfen Blumen in Töpfen oder Kasten, Gläser oder andere Gegenstände ohne sorgfältige Verwahrung der Fenster durch eiserne Stäbe oder hölzerne Gitter aussetzt oder diese Verwahrung durch Uebereinandersetzung der Blumentöpfe und sonstigen Gegenstände unwirksam macht, nicht allein wegen des durch Herabfallen derselben zuerfü. t'n Schadens gefehliche Abwendung zu erwarten hat, sondern auch wegen Uebertretung dieses Verbots in jedem Contraventionsfalle auf eine der Verschuldung und dem Verhältnisse der Person angemessene Weise bestraft wird,

in Erinnerung zu bringen.

Leipzig, den 25. Juni 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Der Schornsteinfeger.

Erzählung nach einer wahren Begebenheit aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

(Fortsetzung.)

Serold stellte sich zu rechter Zeit des andern Tages bei Kunk ein. Er fand die Familie versammelt; Frau Kunk, in goldner Schneppenhaube, und die Töchter in vollem Putz, bis auf Fächer und Handschuhe, zum Weggehen bereit, schienen noch auf Jemand zu warten. „Wollen wir nicht gehen?“ fragte der Rathsherr, indem er seinen Hut und den goldbeschlagenen Stock ergriß, „worauf wartet Ihr denn?“

„Wir warten auf Lamb's Kieken“, erwiderte seine Frau, „ich habe sie bitten lassen, uns nach dem Münster zu begleiten, was ihr gewiß viele Freude machen wird; das arme Kind kommt gar wenig aus, und selten ohne den Vater oder die Salme, und da es für diese beiden zu beschwerlich ist, die vielen Tritte zu steigen, so ist sie noch gar nicht oben gewesen.“ Frau Kunk hatte kaum geendigt, als Kieken hereintrat und Serold sehr angenehm überrascht wurde, da er in Kieken Lamb das liebliche Mädchen erkannte, welches er den Tag vorher mit Jungfer Salme, Lamb's Haushälterin, im Kahn getroffen hatte. Daß auch sie ihn gleich wieder erkannte, zeigte ein flüchtiges Erröthen; die Miene, mit welcher sie ihn grüßte, drückte Dank und Freude aus. So furchtsam und blöde sie ihm auch gestern erschienen war, so zeigte sie sich doch heute, in dem Gefühle, daß sie sich bei guten Bekannten

befinde, von deren wohlwollender Gesinnung sie überzeugt war, in Rede und Haltung viel freier, und eine anmuthige Heiterkeit belebte die feinen Gesichtszüge.

Die Gesellschaft trat nun den Weg nach dem Münster an. Auf dem Plage davor standen sie erst eine Weile still, um das bewundernswürdige Werk von außen zu beschauen und sich dem Eindrucke, den seine Schönheit, Größe und Majestät hervorbringt, mit ganzer Seele zu überlassen. Kunk, welcher in Allem, was Straßburg Merkwürdiges besaß, wie auch in dem Geschichtlichen desselben wohl unterrichtet war, machte den Führer und Erklärer. Die Stelle, hob er an, auf welcher das Münster steht, ist seit uralter Zeit ein der Gottesverehrung geweihter Ort gewesen. Die Sage erzählt zuerst von einem heiligen Hain, in welchem die frühesten Bewohner ihren Götzen Opfer dargebracht haben. Als später die Römer sich diesen Strich Landes unterwarfen, ließen sie das Wäldchen niederhauen und errichteten ihren Göttern hier selbst einen Tempel, in welchem Merkur vorzüglich verehrt wurde; auch dieser Römertempel wurde zerstört, und Clodwig, der erste christliche König von Frankreich, ließ eine der Jungfrau Maria geweihte Kapelle an dessen Stelle errichten, die dem Außern nach unbedeutend und nur von Holz erbaut war, aber von Königen und Fürsten nach und nach reichlich mit Einkünften ausgestattet wurde. Als diese Kirche ums Jahr 1007, vom Blitze getroffen, niederbrannte, sagte Berenger, aus dem Geschlechte der Grafen von Habsburg, und

damaliger Bischof von Straßburg, den Entschluß, eine viel größere und schönere Kirche zu erbauen. In wiefern seine Absicht gelungen sei, können wir durch den Augenschein uns genugsam überzeugen. Er ließ die vornehmsten Baumeister seiner Zeit zusammenberufen und mit großem Fleiße das Fundament graben, denn die Grundmauern sind 27 Fuß tief gelegt worden. Doch konnte er selbst nicht die Beendigung eines solchen Werkes erleben, wie denn auch manche Andere, die während des Baues geboren wurden und mit Eifer daran arbeiteten, wieder hinstarben, ehe er vollendet war; denn er wahrte ganze vier Jahrhunderte hindurch, da er erst um das Jahr 1438 vollendet wurde."

"Mir ist ganz wunderbar zu Muthe," sagte Gerold, "indem ich dies Meisterwerk alter Baukunst, das weltberühmte Münster, welches Viele das achte Wunder der Welt nennen, nun wirklich näher betrachte. Ich habe mir dieß immer als einen großartigen Anblick, als eine herzerhebende Freude gedacht, aber doch nie geahnt, welche Schauer von Ehrfurcht uns zugleich dabei durchbeben. Mit welcher Demüthigung muß der Geist des jetzigen Menschengeschlechts sich vor solch einem Werke beugen! Das Münster ist eine Ueberlieferung aus grauer Vorzeit, welche nicht allein von der ungeheuern Kraft und Kühnheit der Idee des damaligen Menschengeschlechts zeugt, sondern auch seine bewundernswürdige Geschicklichkeit und Tüchtigkeit darthut, womit es diese Idee auszuführen vermochte. Wenn man bedenkt, welch einen Aufwand an Geld, Zeit und Arbeit es erfordern mußte, diese Steinmassen hierher zu schaffen, zu behauen und den ordnenden Geist über allem diesen, der das Werk lenkte und beförderte, so kann man über das Eine nicht minder erstaunen, wie über das Andere!"

"Ja wohl!" sprach Kunz; "denn wenn auch diese ungeheuern Quadersteine durch Frohnfuhren von den Vandleuten aus dem Cronenthal mußten herbeigeführt werden nach dem Platze, welcher noch davon den Namen des Frohnhofs führt, so war damit wohl ein Theil der Kosten erspart, aber noch das Wenigste geschehen."

"Nur die glühendste Begeisterung für Religion und Kunst," erwiderte Gerold, "konnte ein solches Werk beginnen, konnte es zu Stande bringen!"

"Wie der Einzelne mit glühender Liebe an die Ausführung irgend einer großen Idee sein ganzes Leben setzen kann," sprach Kunz, "wie selbst eine ganze Generation sich dazu vereint, ist mir sehr begreiflich; aber eine Begeisterung, die sich mehre Jahrhunderte lang in gleicher Stärke erhielt, vom Vater auf den Sohn, auf den Enkel, Urenkel und auf ganze Geschlechter überging, nicht erkaltete und an dem Werke unablässig förderte, diese muß uns, wenn wir die Lauigkeit unserer Zeit dagegen halten, in nicht geringes Erstaunen setzen."

"Es erregt immer meine Verwunderung," bemerkte Frau Kunz, "wenn ich Fremde, die das Münster zum ersten Male sehen, in solche Entzückung und Begeisterung gerathen sehe, wie heute wieder unsern Freund, den Herrn Gerold. Ich

muß gestehen, so etwas habe ich nie dabei empfunden. Ich hege alle Achtung für unser Münster, seines Alterthums, seiner Schönheit und Merkwürdigkeit wegen, aber eine solche Wirkung hat es nie bei mir hervorgebracht!"

"Das kommt wohl daher," erwiderte Kunz, "weil wir dabei aufgewachsen sind, seine Schönheit durch den täglichen Anblick uns etwas zu Gewohntes geworden ist und für uns Straßburger die Ueberraschung dabei verloren geht. Der Fremde, der schon aus weiter Ferne mit ahnungsvoller Erwartung des majestätischen Thurmes ansichtig wird, dann mit frischem empfänglichem Sinne davor steht, ist wahrlich um sein Gefühl zu beneiden!"

"Ich muß sagen," nahm nun Riechen das Wort, "daß ich den himmelanstrebenden Thurm doch öfters mit einem Gefühl von Ehrerbietung angeschaut habe. Aber es geht uns damit wie mit der Sonne, dem Monde und den Sternen, an deren Schönheit die Menschen eben so gewöhnt sind, daß sie diese auch unzählige Mal vor Augen sehen, ohne etwas dabei zu empfinden. Denken Sie sich Jemand, der sie nie gesehen hätte, sähe mit einem Male das helle Licht der Sonne sich über den Erdkreis verbreiten, oder den Mond mit seinem sanften Scheine, die Sterne mit ihrem hellem Glanze — würde dessen Bruch nicht von ganz neuen, vielleicht ähnlichen Gefühlen gehoben werden?"

"Wohl wahr, Riechen," erwiderte Frau Kunz; "indes sind jenes Werke von Gottes Hand, dieß ist doch immer ein Werk von Menschenhänden."

"Wie groß, wie einzig in seiner Art muß es dann aber sein," sagte Gerold, "wenn es ähnliche Wirkungen an Erhebung und Bewunderung hervorzubringen vermag, wie jene göttlichen, unbegriffenen Werke; und um so mehr muß es in Erstaunen setzen, daß der Mensch ein solches Werk zu vollbringen vermochte, worin sich der Geist des Göttlichen, der nicht unterläßt, auf die mannigfaltigste Weise zu uns zu sprechen, so unverkennbar kund giebt!"

"Gott allein die Ehre!" rief Kunz; "denn ohne den Beistand und Segen von oben her hätte ein solches Werk nimmer zu Stande kommen können!"

(Fortsetzung folgt.)

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 26. Juni bis 2. Juli 1842.

Für 8656 Personen	7667 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Für Güter, außschl. Post- u. Salzfracht und Magdeburger Antheil	3989 $\frac{1}{2}$ Ngr.
	11,656 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Vom 1. Januar bis 2. Juli 170,120 Personen, Einnahme 235,790 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1840 betrug 9936 $\frac{1}{2}$ Ngr.; die dergl. im Jahre 1841: 10,970 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 4. Juli 1842. Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140½	—	And. ausl. Ld'or à 5.φ nach gering.	—	97½ ^{*)}	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	100
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5½ ^{†)}	—	à 3½ im 208.F. { v. 1000 u. 500.φ	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Holländ. Ducat. à 3.φ . . . do.	—	5½ ^{†)}	—	kleinere . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	5½ ^{†)}	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	100½
Berlin pr. 100 φ Pr. Cr.	k. S.	99½	—	Breslauer do. do. : à 5½ As : do.	—	5	—	à 3½ im 14.φ F. { v. 1000 u. 500.φ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	—	—	kleinere . . .	—	—	—
Bremen pr. 100 φ Ld'or	k. S.	—	110	Conv.-Species und Gulden : do.	—	4½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	106½
à 5 φ	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4½	—	Obligationen à 3½ φ pr. 100.φ	—	—	—
Breslau pr. 100 φ Pr. Cr.	k. S.	99½	—	Gold pr. Mark ein Cöln. : do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	104½
	2 Mt.	—	—	Silber : do. do. . . . do.	—	—	—	à 4½ in Pr. Cour. . . pr. 100.φ	—	—	—
Frankf.a.M pr. 100 φ W.G.	k. S.	102½	—					K. K. Oestr. Met. à 5½ pr. 150 fl. C.	113½	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. à 4½ : do. do.	—	—	104½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150½					do. do. à 3½ : do. do.	—	—	80½
	2 Mt.	—	149½	Staatspapiere, Actien				Laufende Zinsen à 103 φ im	—	—	—
London pr. 1 f Sterl.	3 Mt.	6.22	—	etc., excl. Zinsen.				14 φ Fuss.	—	—	—
	k. S.	80½	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cassa-Scheine	—	100½	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1145	—	—
Paris pr. 300 Franca	2 Mt.	79½	—	à 3½ im 14.φ F. { v. 1000 u. 500.φ	—	—	—	laufende Zinsen, o. D. à 103 φ	—	—	—
	3 Mt.	79½	—	kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 φ	113½	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104	—	K. Sächs. Comm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 φ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 2½ im 208.F. v. 500. 200 u. 50.φ	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	105½
	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	103½	—	à 100 φ excl. Zinsen pr. 100 φ	—	—	—
				à 3½ im 14.φ F. { v. 1000 u. 500.φ	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 φ	—	—	98½
				kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 φ	—	—	—
Augustd'or à 5 φ à ½ Mk. Br. u.								Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	117½
à 21 K. 8 G. . . . auf 100								Actien incl. Div.-Sch. à 100 φ	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 φ idem : do.								pr. 100 φ	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf.

Bekanntmachung.

Eine als Hilfsgegenstand von dem endesunterzeichneten Kreis-Amte mit Beschlagnahme belegte, 100 Thlr. gewürderte Tuchscherepresse, soll kommenden

31. August 1842

in dem, unter den Colonnaden im Reichelschen Garten gelegenen, mit Nr. 14 bezeichneten Hause, parterre links des Eingangs, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Dabei wird bemerkt, daß die Versteigerung nach 12 Uhr, sofort, nachdem die Uhr auf dem Thomasthurm diese Stunde ausgeschlagen, beginnen wird, und daß die Presse auf Anmelden beim Kreis-Amte, den Kauflustigen vorgezeigt werden soll.

Leipzig, den 21. Juni 1842.

Ferdinand August Kunad.

Bekanntmachung.

Da in Folge einer Verordnung der Königl. Hohen Kreis-Direction zu Leipzig im hiesigen Orte ein neues Schulhaus aufgeführt und der Bau dem Mindestfordernden in Accord gegeben werden soll, so haben wir zu diesem Zwecke einen Licitationstermin anzuberaumen beschlossen und hierzu

den sechsten Juli 1842

terminlich festgesetzt.
Es werden daher alle Diejenigen, welche diesen Bau in Accord zu nehmen befähigt und entschlossen sind, hierdurch geladen, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und ihre Forderungen anzumelden.

Zugleich zeigen wir an, daß der Riß und Anschlag für diesen Schulbau, so wie die übrigen Bedingungen, unter denen der Accord abgeschlossen werden soll, auf der Expedition des mitunterzeichneten Gerichts-Directors zu Leipzig in den gewöhnlichen Expeditionsstunden zur Einsicht vorgelegt werden sollen.

Stötteritz, am 19. Juni 1842.
Die Schul-Inspection daselbst.
Dr. Großmann, v. Gafe, Sup. S.B.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 5. Juli: Iphigenia auf Tauris, Schauspiel in 5 Acten von Goethe. — Iphigenia — Mad. Rettich. — Drest — Herr Rettich.

Theater in Zwenkau.

Mittwoch den 6. Juli: Das Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen, Lustspiel in 5 Acten nach Scribe bearbeitet von Cosmar. **F. Feist, Director.**

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung

Dienstag den 5. Juli, Abends 7 Uhr.

Vortrag über eine in den nächsten Tagen erfolgende Natur-Erscheinung.

Nach nunmehr erfolgtem Abschlusse unserer Rechnung über diejenigen Gelder, welche uns von ehemaligen Zöglingen der hiesigen Rathsfreischule zur Feier des 50jährigen Bestehens dieser Anstalt anvertraut wurden, zeigen wir hierdurch an, daß die Gesamt-Einnahme die Summa von 1854 Thlr. 13½ Ngr. erreichte und nach Abzug sämtlicher Ausgaben den reinen Betrag von 1584 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf. übrig ließ. Dieser Reinertrag ist zu dem, den Teilnehmern an unserer Feier bereits bekannten Zwecke an den verehrten Vorstand der Rathsfreischule, Herrn Stadtrath Dr. Seeburg, ausgehändigt.

Das von Ebendenselben bereits gütigst geprüfte Verzeichnis der Geber und der sämtlichen Unkosten sammt allen Belegen wird vom 1. bis 15. Juli im Gewölbe des Herrn **Gustav Schindler-Seynau**, Handschuhfabrik, Kochs Hof, zur Einsicht und Prüfung eines jeden Betheiligten bereit liegen, sodann aber der Schule ausgehändigt werden.

Indem wir wiederholt unsern Dank gegen die freundlichen Geber aussprechen, erwidern wir noch mehrfach an uns ergangene Anfragen dahin, daß wir zur weitem Annahme von Geldern zu dem bekannten Zweck nicht nur mit Vergnügen bereit bleiben und dieselben jedesmal am 15. April berechnen und abliefern werden, sondern auch, daß schon auf nächste Abrechnung wieder ein Anfang gemacht ist.

Leipzig, im Juni 1842.

Der Comité.

Die vorgedachten 1584 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf. sind an mich ausgezahlt und von mir an die Dolz'sche Stiftung abgeliefert worden. Leipzig, den 27. Juni 1842.

Dr. Seeburg.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- u. Leih-
hause den 12. September d. J. und folgende Tage die
in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, Sep-
tember 1841 verpfändeten oder erneuerten, und weder zur
Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst, und zwar in den
ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen
bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in
der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert
werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und
sind die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder
spätestens den 5. August d. J. einzulösen, oder nach
Befinden zu erneuern, da hingegen vom 6. August
d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum
Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wieder-
einlösung derselben weiter nicht stattfindet. Während
der Dauer der Auction können bei dem Leihhause
weder Pfänder verpfändet noch eingelöst werden.

Leipzig, den 4. Juli 1842.

Die Leihhaus-Deputation allhier.

Nächstkommenden

8. Juli d. J.

sollen an Stadtgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier von
Vormittags 9 Uhr an ein Schlitten, 2 Droschken, mehres
Pferdegeschirr, gute Gewehre und verschiedenes anderes Kupfer-,
Messing-, Eisen- und Zinngeschirre, insbesondere auch einige
eiserne und andere Blechöfen meistbietend gegen baare Zah-
lung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Markranstädt, den 30. Juni 1842.

Das Stadtgericht.
Wfotenbauer, Stadtrichter.

Wein-Auction. Eine Partie reingehaltener Dorf Jo-
hannisberger, Forster und Ober-Ingelheimer Weine in Eimern
und Flaschen, soll Freitags den 15. Juli d. J., Vor-
mittags 10 Uhr, bei Unterzeichnetem meistbietend gegen baare
Zahlung versteigert werden. Kauflustige ladet dazu ergebenst
ein
Dr. Praße.

Bei **Carl Hoffmann** in **Stuttgart** ist so eben er-
schienen und zu haben bei **Fr. Ludw. Herbig** in Leip-
zig (Paulinum):

Sruithui en, Prof. Dr. Fr. v. v., interes-
sante und neue Erscheinungen bei der **Sonnen-**
finsterniß am 8. Juli 1842. Preis 5 Ngr.

Den Freunden ausländischer Literatur erlaubt sich Endes-
genannter die Anzeige zu widmen, daß der

Britannia Reading Club

folgende Journale im Laufe des zweiten Semesters dieses
Jahres in Umlauf bringen wird, als:

1) The Edinburgh Quarterly Review, 2) The Westmin-
ster Quarterly Review, 3) The Foreign Quarterly Review,
4) The Quarterly Review, 5) The Monthly Review, 6) The
Athenaeum, 7) The Literary Gazette, 8) The Asiatic
Journal, 9) The Mirror, 10) Bentley's Miscellany,
11) Tait's Journal, 12) The Gentleman's Magazine,
13) The New Monthly Magazine, 14) Blackwood's
Magazine, 15) The Mechanics' Magazine, 16) The Penny
Magazine, 17) The Journal of Trade;

18) Revue des deux Mondes, 19) Revue de Paris,
20) Journal des Savants, 21) Nouvelles Annales des Vo-
yages, 22) Bibliothèque universelle, 23) Journal Asia-
tique, 24) Archives de Commerce, 25) Journal des Con-
naissances utiles, 26) Bulletin industriel de Muhlhouse;
Biblioteca Italiana, Corrispondenza archeologica.

Ferner wird, jedoch getrennt von obenstehenden Journalen,
zum Lesen ausgegeben:

27) Le Charivari, 28) Les Guêpes von Alph. Karr,
29) Scènes de la Vie des Animaux, 30) Handy Andy,
31) The Commissioner.

Wegen der Bedingungen beliebe man sich an Unterzeichne-
ten zu wenden. Leipzig, den 1. Juli 1842.

Johannes Schmidt,
Nicolaisstraße, Rosenkranz, 3. Etage.

Etablissement.

Dem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene An-
zeige, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage, Dresd-
ner Straße Nr. 63, unter der Firma

Traugott Wapler

eine Materialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung eröffnet
habe.

Indem ich um Ihr gütiges Wohlwollen höflichst bitte, ver-
sichere ich, daß ich stets bemüht sein werde, durch pünctliche
und reelle Bedienung dasselbe zu verdienen.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Leipzig, den 5. Juli 1842.

Traugott Wapler.

Kaffeebaum.

Indem ich meine Uebernahme der Kaffee-, Bier- und
Speisewirtschaft im Kaffeebaume hiermit bekannt zu machen
die Ehre habe, versichere ich, daß ich alles aufbieten werde,
durch vorzüglich gute Speisen und Getränke, verbunden mit
der aufmerksamsten Bedienung; den alten Ruhm dieses Hauses
aufrecht zu halten, und bitte ich daher um recht zahlreichen
Zuspruch. Leipzig, den 2. Juli 1842.

C. G. A. Schulze,

früher Oberkellner auf der großen Funkenburg.

Local- und Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an,
daß ich mein seit 28 Jahren bestehendes und von mir selbst
bisher unter der Firma: **G. W. Mahler**, Petersstraße,
3 Rosen, geführtes Seilergeschäft abgetreten und meinem
Neffen, als Nachfolger, zur weitem eignen Betreibung von
jezt an überlassen habe. Für das mir seit Jahren geschenkte
Zutrauen meinen Dank sagend, verbinde ich damit zugleich
die Bitte, diesem fortzusetzenden Geschäfte auch fernerhin keinen
Zweifel beizumessen, indem es durch mein Ausscheiden keinen
Nachtheil leiden, sondern in allen Artikeln desselben, im Gan-
zen wie im Einzelnen seinen gehörigen Fortgang haben wird.

Meine Wohnung ist von jetzt an in meinem Hause: Ni-
colaisstraße Nr. 36/332.
G. W. Mahler.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich einem hie-
sigen und auswärtigen resp. Publicum, so wie überhaupt allen
werthen Geschäftsfreunden meines Herrn Onkels ganz ergebenst
mit der Bitte, daß diesem seit Jahren geschenkte Zutrauen
fernerhin auch auf mich geneigtest übertragen zu wollen, und
mir häufig Gelegenheit zu geben, mich dessen würdig zu machen,
indem ich eine reelle pünctliche Bedienung, verbunden mit
möglichst billigen Preisen, nie außer Augen setzen werde.

A. G. Mahler,

Seilermeister, Petersstraße, 3 Rosen.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß
ich von jetzt an in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, in
Hrn. **Serstens** Hause wohne; ich ersuche deshalb meine
geehrten Abnehmer im Großen wie im Kleinen, mich mit ihrem
Besuche zu beehren, da Sie versichert sein können, stets reell
bedient zu werden. Leipzig, den 4. Juli 1842.

Johann Friedrich Weismann,
Grüß- und Victualienhändler.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung, Katharinenstraße Nr. 27/375, verlassen habe, und dieselbe von heute an

Hainstraße Nr. 4/342, 3. Et. sich befindet.

Zugleich ergreife ich die Gelegenheit, einem geehrten Publicum für das mir erwiesene Vertrauen ergebenst zu danken, und bitte, mir dasselbe auch in Zukunft zu erhalten. Es wird auch ferner mein Bestreben sein, alle mir erteilten Aufträge zur vollen Zufriedenheit auszuführen.

Leipzig, den 29. Juni 1842.

F. A. Starke, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Hainstraße Nr. 11.

Ed. Wohlwerth, Handschuhmacher.

* Meine Wohnung und Expedition ist von jetzt an im Thomagäßchen Nr. 9, 3 Treppen. **Adv. Reifner.**

* Seit dem ersten Juli wohne ich vor dem Reizer Thore, im eignen Hause. **D. Höpfner.**

Alle Sorten Strohhüte werden jetzt sehr schnell und schön gewaschen und modernisiert in der Strohhutfabrik von **C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.**

Montag den 11. Juli

wird die zweite Classe der 22. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kauf-Loosen in $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{14}$ und $\frac{1}{18}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plendner.

Guts-Verkauf.

Mein mir zugehöriges Landgut in Scheerau, verbunden mit Rittergutsgerichtigkeit, dicht bei Lomanahsch, nicht weit von Dresden, Meissen, der Elbe und Eisenbahn gelegen, 125 Dresdener Scheffel der ausgezeichnetsten Rapsäcker, Brennerei, gute Gebäude und Viehstand u., enthaltend, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Nur Selbstkäufer ersuche ich, sich in frankirten Briefen an mich zu wenden.

Scheerau bei Lomanahsch, den 29. Juni 1842.

Lübert.

Pferde-Verkauf. Auf dem Rittergute Groß-Städteln stehen zwei fehlerfreie Zugpferde, 6- und 8-jährige Rappen, zum Verkauf.

Verkauf. Ein sehr eleganter Wiener Flügel, $6\frac{1}{2}$ octav., von ausgezeichnet schönem und starkem Tone, so wie 2 geführte percussionirte Doppel-Jagdgewehre, stehen zum schleunigen Verkauf zu angemessenen billigen Preisen in Auftrag: **Koschplatz Nr. 10, 2 Treppen.**

Billigster Verkauf von Sommerhüten.

Emma Hendrich, Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu verkaufen ist eine Partie alte, jedoch brauchbare gußeiserne Platten: Einhorn bei **Sachse.**

* Zu verkaufen sind Bahnhofstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch, verschiedene neue Mahagony-Meubles, als Sopha, Stühle, Tische, Spiegel u. dergl.

Zu verkaufen sind mehre junge Ziegen, $\frac{1}{4}$ Jahr alt: **Reichels Garten, Colonnaden Nr. 15.**

Zu verkaufen stehen zwei Arbeitspferde, $13\frac{1}{4}$ hoch, 9 Jahre alt. Zu erfragen in der Burgstraße zum Thüringer Hof.

* Zu verkaufen ist eine einjährige neuweilkende Ziege: **Friedrichstraße Nr. 2.**

Ein mit guter Kundschafft versehenes Puzgeschäfft ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere wird auf Adressen mit N. N. bezeichnet, welche in der Expedition dieses Blattes abzugeben sind, mitgetheilt.



Zwei fette Schweine stehen in Leutich zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Schmiede daselbst.

* Eine Communalgarden-Armatur zur 5. Compagnie ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn **G. A. Bauer, Dresdener Straße Nr. 48, im Gewölbe.**

90 fette Schöpfe

sind in Posten von 10 Stück zu verkaufen auf dem Rittergute Großschöcher.

Blaue Waschtinktur, das Fläschchen $2\frac{1}{2}$ Mar., empfing und empfiehlt **C. E. Bachmann.**

* Ich empfehle eine reiche Auswahl in neuesten Damen-Hüten und Hauben. **Charlotte Schindler im Thomag.**

Hüte à la Venise, englische und französische Hauben en choix. **Gismunde Rosenlaub.**

Sehr schönen hellen Leim, à Pfd. 5 Ngr., in Strn. billiger, bei **L. Beutler, Nicolaistr., Amtmanns Hof.**

* Hiermit mache ich einem baulustigen Publicum bekannt, daß ich alle Sorten selbstgefertigter Thüren-Beschläge vorräthig habe und bei ganz solider Waare die billigsten Preise versichere. **C. E. Fischer, Schlosserstr., Sporerg. Nr. 3/83.**

Gute saftreiche Citronen zu billigen Preisen, frische Sardellen und echten Düsseldorfer Senf empfing **L. Beutler, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.**

Anzeige.

Circa 5000 Stück neue Weinflaschen sollen sehr billig verkauft werden in der goldenen Krone, gr. Fleischergasse Nr. 19.

Anzeige. Mein Lager in feinen und ordinären ganz wollenen weißen Schlafdecken (Kögen), Platt- und Pferdedecken, dergl. in Stall-, Transport- und Satteldecken von Drell, Tuch und Flanell, Reit- und Fahrnezen, Ohrkappen, allen Sorten Peitschen u. ist stets vollständig sortirt.

Wilhelm Franke,

vormals **F. A. Rein**, am Markte unter den Bühnen.

Die Modehandlung

von **Johanna Brieser,**

Anerbachs Hof, Gewölbe Nr. 24,

empfiehlt ihr geschmackvoll assortirtes, nach den allerneuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager in Damenhüten und Hauben, nebst andern diversen Modewaaren, ganz ergebenst.

Empfehlung. Engl. und sächs. Badehosen, dergl. Bademützen und Schwammfutterale von **Wachstaffet** empfiehlt

Wilhelm Franke,

vormals **F. A. Rein**, am Markte unter den Bühnen.

Tapeten-Ausverkauf.

Indem ich mein Tapetenlager nun gänzlich auflösen will, so verkaufe ich, um recht schnell damit zu räumen, solche bedeutend unter dem schon billigen Fabrikpreise.

J. D. Engelmann,

Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Ich halte von heute an ein Lager von ganz reinem

Kupferdraht.

Friedrich Wahn Nachfolger,

Sporergäßchen Nr. 10.

Reise - Utensilien,

als: Lederkoffer, Mantelsäcke, Hut- und Schirmsutterale, Geldbörsen mit Verschluss zum Umbängen, Reisebeutel, Sittliffen etc. empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Franke,
vormals F. A. Rein.

Tabatièren,

reich verziert und einfach, empfiehlt

G. B. Helsing, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Neue Matjes = Haringe in Original-Tonnen

sind wieder angekommen. **F. W. Schulze,** 3 Rosen.

Auszuleihen sind sofort 1000 Thlr. — gegen gute Hypothek durch **Adv. Thümmler.**

Gesucht werden 3000 Thlr. — gegen gute Hypothek durch **Adv. Thümmler.**

* Ich suche zu kaufen: Jahrbücher für sächs. Strafrecht, von **Siebrat und Wagdorf,** complet.

J. M. C. Armbruster, Auerbachs Hof Nr. 34.

Gesucht wird ein Duzend gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher Polsterstühle. Schriftliche Anerbietung wird der Hausmann in **Barthels Hofe** annehmen.

* Ein geübter Zusammensetzer im Pianofortebau kann sofort eingestellt werden in **Darnstädts Pianofortemagazin.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Billardbursche in **Nr. 7, große Windmühlengasse.**

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zur Handarbeit: **Reichels Garten, Colonnaden Nr. 17.**

Ein gewandter Kaufbursche, am liebsten, wenn er schon in einer Buchhandlung gewesen, wird gesucht vom Buchbinder **C. Eduard Jäger,** Petersstraße, großer Reiter.

Zwei solide Mädchen, welche im Vorstanz einziehen geübt sind, sollen ausdauernd beschäftigt werden in der **Cravatensabrik von Julius Berthold,** Reichsstraße Nr. 3.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche im Anfertigen von Damenhüten u. Hauben geübt ist. Auch werden junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich und schnell zu erlernen wünschen, sogleich angenommen von **J. C. Walter,** Petersstraße Nr. 46, erste Etage.

Gesucht wird bis zum 1. August ein gut empfohlenes Kinder mädchen: **Burgstraße Nr. 11 (weißer Adler), 3. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes, gebildetes und gewandtes Dienstmädchen. Das Nähere beim Portier in **Serhardts Garten.**

Gesucht wird für eine einzelne Dame ein nicht ungebildetes Dienstmädchen zum sofortigen Antritt. Zu melden bei **Herrn Paas,** große Funkenburg.

Gesucht wird Krankheits halber ein gesundes Dienstmädchen zur Hausarbeit, welches sogleich antreten kann: **kleine Funkenburg, 2 Treppen links.**

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher 3 1/4 Jahr hier im Dienst gestanden, Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber, wo möglich in einer Handlung, eine Anstellung; auch kann derselbe auf Verlangen Caution leisten. Die hierauf reflectirenden Herren werden höflichst ersucht, ihre werthen Adressen im **Barfußgäßchen Nr. 7, 1 Tr.** hoch niederlegen zu lassen.

Gesuch.

Ein Mann, 27 Jahre, militärfrei, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kutscher oder Hausmann. Nähere Auskunft bei **J. G. Müller,** Serbergasse Nr. 16.

Die Tochter einer sehr braven Bürgerfamilie aus einer Mittelstadt, 19 Jahre alt, welche 3 Jahre ununterbrochen in einem angesehenen Hause schon conditionirte, und von demselben bestens empfohlen ist, wünscht in Leipzig in ein solides Haus als Jungemagd oder Stubenmädchen zu treten, da sie vortheilhafte Kenntnisse im Nähen, Schreiben und Rechnen besitzt. Nähere Auskunft: **Lauchaer Straße Nr. 14 A, 3 Treppen,** bei dem Privatgelehrten **Herrn Lindner.**

Ein gebildetes Mädchen, welches die feine Kochkunst und Bäckerei, die Behandlung der Wäsche, so wie feine weibliche Arbeiten versteht, sucht bei bescheidenen Ansprüchen, besonders aber auf eine anständige Behandlung Rücksicht nehmend, hier oder in hiesiger Umgegend ein Engagement. Adressen unter **A.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, im Nähen, Stricken und Kleidermachen nicht ganz unerfahren, das sich auch allen nicht zu schweren häuslichen Arbeiten mit unterzieht, so wie auch mit Kindern umzugehen weiß, wünscht, mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn sehend, ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen am **Moritzdamm Nr. 6, parterre.**

Gesucht wird eine Wohnung ohne Meubles in einer der lebhaftesten Straßen oder an der Aue, bestehend aus 2 Zimmern und einer bis 2 Kammern. Adressen, mit **B. G.** gezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine fremde anständige Familie sucht gegen Michaelis in der innern Vorstadt an der Promenade ein geräumiges Familienlogis zu mieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ein zu Michaeli beziehbares Familienlogis in der Grimma'schen oder Peterstovorstadt im Preise von 80 bis 100 Thlr. Adressen unter **L. S.** wird der Hr. Antiquar **Krüger,** Neumarkt Nr. 13/21 1. Etage, annehmen.

Zu mieten gesucht wird für nächste Michaelismesse ein kleines Gewölbe in guter Lage. Anmeldungen bittet man unter Chiffre **K.** an die Herren **Wexold & Frische** abzugeben.

Bermiethung.

In einem an der Zeiger Straße gelegenen Hause sind zwei Familienwohnungen, deren eine 2, die andere 3 Stuben nebst Zubehör enthält, von Michaeli an zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.,** alte Burg Nr. 8.

Bermiethung zweier Niederlagen nebst Wohnung zu Michaelis auf der Serbergasse Nr. 14/1159, beim Hausbesitzer.

Bermiethung einer schönen Erkerstube mit Nebenstube, ohne Meubles: **Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an in der Peterstovorstadt eine im zweiten Stockwerk sich befindende, sehr freundliche Familienwohnung von vier Stuben nebst allem sonstigen Zubehör und einem Gärtchen. Das Weitere im **Thomasgäßchen Nr. 8/108, parterre.**

Zu vermieten ist eine meublirte Erkerstube mit Schlafzimmer (Promenadenaussicht): **Thomaskirchhof Nr. 19, 2 Tr.**

Zu vermieten steht sogleich oder zu Michaeli eine Stube, Schlafstube und Kammer, vorn heraus. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 1035.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube an einen oder zwei ledige Herren: **Ritterstraße Nr. 37, im Hofe** quervor eine Treppe.

Zu vermieten ist ein mittleres Logis 4 Zr. und ein großes 3 Zr., beide mit Gartenaussicht: Kloftergasse Nr. 16, 1 Zr.

Zu vermieten ist am Neukirchhofe in Nr. 35 ein freundliches Logis nach der Promenade zu, und daselbst parterre Auskunft zu erhalten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube, meublirt, mit oder ohne Bett, an einen soliden Herrn, und können ein paar schöne Schlafstellen nachgewiesen werden: auf dem Peterssteinweg Nr. 19/844, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von Stube, Kammer nebst Zubehör, an stille Leute. Zu erfragen Inselstraße Nr. 2, parterre rechts.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine Stube mit Meubles vorn heraus: Neumarkt Nr. 12/19 u. 20, 3 Treppen.

* Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß, mit oder ohne Bett, ist auf einige Monate billig zu vermieten: Schulgasse Nr. 2, 3. Etage.

Verhältnisse halber ist sogleich eine schöne meublirte Stube nebst Schlafkammer auf der großen Funkenburg zu vermieten, bei **C. L. Dauthe**.

* Zwei freundliche Stuben neben einander sind an einen oder zwei Herren Studierende oder Herren von der Handlung, meßfrei unter billigen Bedingungen zu vermieten und können sogleich oder zum 1. August bezogen werden: kleine Fleischer-gasse Nr. 18/245, drei Treppen.

Sommer = Vergnügen der 2. Compagnie hiesiger Communalgarde im Schützenhause

Sonntag den 10. Juli d. J.

Einlaßkarten nebst Tischmarken für Abonnenten und Gäste werden vom 7. bis 9. Juli ausgegeben: Nicolaistraße, im goldenen Ring, durch den **Hauptmann Berl**.

Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert
auf der Insel Buen Retiro.

Es kommt dabei zur Aufführung die Ouvertüre **die Königin von Cyprien** von **Halevy** (neu) und zwei brillante Walzer, die **Praetorianer** und die **Wecker** von **Massak** (neu). Anfang 5 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck**.

Leipziger Waldschlößchen.

Morgen, als Mittwoch den 6. Juli starkbesetztes Concert.
J. G. Hauschild.

Leipziger Salon.

Morgen Mittwoch Tanzvergnügen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Julius Kopisch.

Ergebenste Einladung

heute und alle Tage zu neuen Kartoffeln mit neuen Häringen.
Schönefeld. **Witwe Mierisch**.



Baierischer Keller. Echt Augsburger Sommerbier, so wie echt Lükschenaer empfiehlt
die **Witwe Rechele**.

* Morgen den 6. Juli ladet zu Allertei mit Hühnern und Cotelets nebst andern Speisen ergebenst ein
Liebner im Läubchen.

Dienstag früh 8 Uhr ladet zu Speckfuchen ein
Stichling, kleine Windmühlergasse Nr. 7/865.

Verloren wurden gestern von einem armen Burschen 2 Zhr. Scheine; gegen Belohnung wolle der Finder dieselben gefälligst zurückgeben: Schützenstraße Nr. 7, parterre.

Verloren wurde am 3. d. M. Abends zwischen 9 und 10 Uhr auf der Straße von Lauchau nach dem Heiterblick zu ein Tabaksbeutel von Seide und Perlen, oben grünes Leder angenäht und inwendig mit Rindsblase gefüttert. Der Finder erhält bei Abgabe desselben an Hrn. Einnehmer **Döbriß** in Laucha oder Herr **Seiffert**, Preußergäßchen Nr. 8, 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde in der innern Stadt ein goldenes Armband, oben drei große Ringe mit einem Schlangenkopf bildend. Der ehrliche Finder wird ersucht, es in **Gerhards Garten** beim Portier gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein großer Schlüssel. Der Finder erhält ein Douceur: in Nr. 142, Burgstraße, 1 Treppe.

Am Sonntage früh 6 Uhr wurde ein wollenes carrirtes Umschlageruch in der Nähe des Theaters verloren. Der Finder empfängt bei der Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung, blaue Mütze Nr. 14 parterre bei **Mad. Müller**.

Ein Schlüssel wurde am Sonnabend früh 7 Uhr auf dem Wege vom Blumenberge bis an den Königsplatz verloren. Der Finder gebe ihn gefälligst an den Hausmann in der Adler-Apotheke ab.

Am Sonntag Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde auf dem Wege von Gohlis durch das Rosenthal bis an das Schweizerhäuschen des Hrn. **Kintsch** ein goldnes elastisches Armband, mit kleinen rothen Steinen besetzt, verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Ueberbringung dieses Armbandes auf dem Comp. toir im großen Blumenberge eine angemessene Belohnung.

Eine Broche in Form eines Herzens, mit feinen Perlen garnirt und schwarze Haare enthaltend, ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Belohnung **Raschmarkt** Nr. 1/576, 2 Treppen hoch, abgeben zu wollen.

Anzeige. Ein seidenes Taschentuch ohne Namen ist liegen geblieben, und der sich dazu Legitimirende kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen bei
G. Kintsch.

Zugelaufen ist in vorletzter Nacht ein weißer Hühnerhund. Abzufordern: **Reudnitzer Straße** Nr. 3, 1 Treppe.

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des jüngst verstorbenen Organisten und Musiklehrers **Gradehand** noch etwas zu berichtigen oder zu fordern hat, wolle sich gefälligst an Unterzeichneten wenden.
Adv. Ludw. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 24.

* Nr. 16 hat die Uhr gewonnen.

Meiner lebenswürdigen Freundin gratulire zum heutigen
..... feste recht herzlich
16 X 23.

Die gestern Nachmittag glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Adelheid** geb. **Simons** von einem gesunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden nur hierdurch an
Leipzig, den 4. Juli 1842. **August Auerbach**.

Todes = Anzeige.

Am 2. Juli Morgens endete plötzlich in Preshendorf bei Freiberg ein Schlagfluß das Leben unsers geliebten **Ernst Friedrich Friedlein**, im 25. Jahre seines Lebens.
Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stillen Beileid
Leipzig, am 3. Juli 1842.
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Einpässirte Fremde.

- v. Alten, Frau Rittergutsbes. von Braunschweig, Stadt Rom.
 v. Albedyl, Baron, von Dresden, und
 Almeigen, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
 Alexander, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
 v. Bänau, Baron nebst Familie, von Reuditz, und
 v. Behr, D., von Götzen, Hotel de Baviere.
 v. Behr, Gutsbesitzer von Grefeld, Hotel de Baviere.
 Bredow, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
 Biadego, Reisender von Verona, Dresdner Straße 63.
 Bonopacki, Reg.-Assessor nebst Gem., von Danzig, Hotel de Baviere.
 Blendt, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
 v. Behr, Rittergutsbesitzer von Mecklenburg-Schwerin, und
 Bertrand, Kaufmann von Clermont, großer Blumenberg.
 v. Bärenstein, Kammerherr von Zerbst, deutsches Haus.
 Caffraghi, Kaufmann von Triest, grüner Baum.
 Dindhoff, Fräulein, von Stettin, großer Blumenberg.
 Darmstädter, Kaufmann von Manaham, Rheinischer Hof.
 Dressel, Baumeister von Gersheim, Hotel de Baviere.
 Esche, Kaufmann von Limbach, an der Pl. 6.
 Fricke, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
 v. Fischer, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.
 v. Grott, Freiherr, Hauptmann von Hannover, Stadt Rom.
 Gottschalk, Kaufmann von Halberstadt, schwarzes Kreuz.
 Götzel, Kaufmann von Aachen, großer Blumenberg.
 Gödel, Fräulein, von Luckenwald, Rheinischer Hof.
 v. Häppler, Oberlieutenant von Warsburg, Stadt Rom.
 Heyn, Kaufmann von Stettin, Hotel de Russie.
 v. Heymann, Frau Baronin von Dresden, Stadt Rom.
 Hartmann, Kaufmann von London, Hotel de Baviere.
 Hein, Kaufmann von Lichtenstadt, Stadt Hamburg.
 Hempel, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
 Hade, Pastor von Fürstenberg, goldner Kranich.
 Heintze, Privatier von Sorau, schwarzes Kreuz.
 Hankel, Fräulein, von Coburg, Stadt Rom.
 Hichte, Juwelier von Dresden, goldnes Horn.
 Hoffmann, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
 Just, Amtsdactuar von Lichtenstein, schwarzes Kreuz.
 Kramanzich, Oberlehrer von Heiligenstadt, und
 König, Gymnasiast von Zeitz, Hotel de Pologne.
 Krich, Frau Dechantin von Marienwerder, Stadt Rom.
 Koch, Kaufmann von Berlin, goldnes Horn.
 Kopf, Posthalter von Eilenburg, goldnes Einhorn.
 v. Koscielsky, Particulier von Posen, Stadt Gotha.
 Kollmann, Kaufmann von Aschersleben, und
 Kühnemann, Kaufmann von Dresden, Stadt Gotha.
 Knirsch, Gutsbes. nebst Fam., von Kopenhagen, Hotel de Baviere.
 Knecht, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
 Kellner, Student von Halle, schwarzes Kreuz.
 v. Kleist, Lieutenant von Berlin, Rheinischer Hof.
 Krause, Frau Justizcommiss. von Stettin, großer Blumenberg.
 Klade, Fräulein, von Berlin, Stadt Rom.
 Klinskülle, Justizräthin nebst Fam., von Luckau, gr. Blumenberg.
 Krauthaim, Kammerer nebst Gemahlin, von Bireg, Hotel de Baviere.
 v. Lindheimer, Kfm. n. Gem., von Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
 Löwenfeld, Kaufmann von Prag, und
 Liebfeld, Kaufmann von Schneeberg, Stadt Hamburg.
 Lennary, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
 Löwenfeld, Kaufmann von Ehrenstädt, Stadt Hamburg.
 Langguth, Apotheker von Hildburghausen, Hotel de Pologne.
 Lange, Gassegeber von Berlin, goldnes Horn.
 Leonhardt, Gutsbesitzer nebst Gem., von Dresden, Rheinischer Hof.
 Lange, Candidat von Ebernewitz, Palmbaum.
 Lorenz, Kaufmann von Stabach, goldner Kranich.
 Lohse, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Hamburg.
 v. Massow, Oberstlieutenant von Guden, Stadt Rom.
 Malisch, Bauconducteur von Halle, schwarzes Kreuz.
 Malisch, Detonom von Halle, und
 Müller, Kaufmann von Döbeln, schwarzes Kreuz.
 v. Miledy, Particulier von Halle, Stadt Hamburg.
 Mühlus, Particulier von Götzen, Hotel de Baviere.
 Müller, Kammermusikus von Stockholm, und
 Müller, Musikus von Lüneburg, goldnes Horn.
 Naas, Kaufmann von Frankfurt a. M., Rheinischer Hof.
 Morgenstern, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
 v. Meyers-Hohenberg, Particulier von Coburg, Stadt Rom.
 Mühlig, Kaufmann von Gera, großer Blumenberg.
 Mohe, Kaufmann von Fürth, und
 v. Müllig, Excell., General-Lieut. n. Fam., von Liebenheim, Rh. Hof.
 Morath, D., von Hamburg, Stadt Hamburg.
 Nasson, Rentier von Berlin, Rheinischer Hof.
 Nobeling, Fräulein, von Stettin, großer Blumenberg.
 Nieland, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
 Ruzmann, Kaufmann von Gathe, Rheinischer Hof.
 Ruzmann, Kaufmann von Erwinhof, Palmbaum.
 Raub, Madame, von Petersburg, Rheinischer Hof.
 Otto, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
 Offelsmeyer, Geh. Rath von Berlin, deutsches Haus.
 v. Oken, Capitain von Erfurt, großer Blumenberg.
 v. Opre'n, Baron, von Dresden, und
 Offent, Kaufmann nebst Fam., von Berlin, Rheinischer Hof.
 Parisi, Student von Halle, schwarzes Kreuz.
 v. Pöpp, Landschaftsrath von Stockholm, Hotel de Saxe.
 Pfiff, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Hamburg.
 v. Puel, Excellenz, General-Lieutenant von Berlin, und
 v. Puel, Lieutenant von Berlin, Hotel de Saxe.
 Pfiff, C. u. G., Fabrikanten von Greiz, Thüringer Hof.
 Poshart, Rentier nebst Fam., von Berlin, Rheinischer Hof.
 Quilling, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Hamburg.
 v. Radow, Excellenz, Geh. Staatsminister nebst Fam., von Berlin, Hotel de Saxe.
 Rubl, Geh. Calculat. nebst Fam., von Potsdam, Rhein. Hof.
 Richter, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Hamburg.
 v. Rühr, Frau, von Berlin, großer Blumenberg.
 Rein, Schuldirektor nebst Gem., von Gera, Rheinischer Hof.
 Rudolph, Käufbesitzer, und
 Rudolph, Cassirer von Zwickau, goldnes Horn.
 Rézier, Kaufmann von Breslau, und
 Röber, Kaufmann von Aachen, Hotel de Saxe.
 Rosenfeld, Kaufmann von Schneeberg, Stadt Rom.
 v. Rühmor, Particulier von Kiel, und
 Rabe, D. G. Assessor von Raumburg, Hotel de Baviere.
 Rüdert, Particulier von Weimar, Hotel de Pologne.
 v. Richtig, Baron, Rittergutsbesitzer von Breslau, Hotel de Baviere.
 Schäffer, Kaufmann von Düsseldorf, Hotel de Baviere.
 v. Schleich, Oberforstmeister nebst Fam., von Merseburg, Rhein. Hof.
 Schulze, Frau Commerz-Räthin von Stettin, großer Blumenberg.
 Scheel v. Plessen, Graf, von Colstien, Stadt Rom.
 Schlichte, Lieutenant von Petersburg, Rheinischer Hof.
 Schulz, Privatier von Bremen, Stadt Rom.
 v. Seydel, Particulier von Dresden, Stadt Rom.
 v. Santschi, Frau Gräfin, von Petersburg, Hotel de Baviere.
 v. Starckedel, Baron, von Frankfurt a. M., Hotel de Saxe.
 Schliebig, Kriegsrath von Berlin, großer Blumenberg.
 Semmel, Justizamtmann, und
 Semmel, Kaufmann von Gera, Stadt Hamburg.
 v. Stiede, Fräulein, von Berlin, Hotel de Saxe.
 Schönermann, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.
 Seifert, Fabrikant von Greiz, Thüringer Hof.
 Siwert, Madame, von Münchenberg, Palmbaum.
 Schwab, Kaufmann von Darmstadt, Rheinischer Hof.
 v. Studrad, Officier nebst Gem., von Erfurt, und
 Stimpf, Kaufmann von Gera, Rheinischer Hof.
 Schönborn, Kaufmann von Penig, schwarzes Kreuz.
 Scheel, Baumeister von Annaberg, Stadt Meiland.
 Salomon, D., von Braunschweig, Stadt Rom.
 v. St. George, Particulier von Frankfurt, Hotel de Baviere.
 v. Suchki, Oberstlieutenant von Moskau, Hotel de Saxe.
 v. Thümmel, Baron, von Weimar, Hotel de Pologne.
 Tader, Candidat von Kopenhagen, Palmbaum.
 v. Thümen, Oberst von Berlin, Hotel de Russie.
 Thrandorf, Kaufmann von Gera, großer Blumenberg.
 Wissing, Kaufmann von Paris, Hotel de Saxe.
 Volker, Kaufmann von Berlin, goldnes Horn.
 Vogel, Kaufmann von Meerane, Hotel garni.
 v. Vulpius, Particulier von Warschau, Hotel de Pologne.
 Wandren, Kreis-Einnehmer n. Gem., von Gardelegen, gr. Blumenberg.
 Weisenborn, Kammerath nebst Gemahlin, von Gera, Rheinischer Hof.
 v. Wagner, Frau nebst Familie, von Zeitz, Hotel de Pologne.
 Weymann, Superintendent von Münsberg, deutsches Haus.
 Wenzel, Regierungsrath von Oppeln, Rheinischer Hof.
 Wackerstein, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.
 Wolff, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
 v. Wisse, Frau Ober-Erbschatz-Räthin, von Berlin, Stadt Rom.
 v. Wiske, Lieutenant von Götzen, großer Blumenberg.
 W. de, D., von Berlin, und
 v. Weisbach, Kammerh. n. Fam., von Frauenheim, Hotel de Baviere.
 Wolf, Detonom von Ditsch, schwarzes Kreuz.
 Wilde, Kaufmann von Ahaberg, und
 Weihe, Oberamtmann von Magdeburg, Rheinischer Hof.
 Wenziger, Student von Halle, goldnes Einhorn.
 Wehner, Appell-Rath von Zwickau, Rheinischer Hof.
 Beck, Kaufmann von Schneeberg, Stadt Rom.
 Bode, D. G. Assessor von Raumburg, und
 Bismarck, Buchhändler von Breslau, Rheinischer Hof.
 Beier, Particulier von Schwarzenberg, Stadt Gotha.
 Bieger, Kaufmann von Ruhla, Rheinischer Hof.